

**D. Liebert**

**BÜRO FÜR FREIRAUMPLANUNG**

BÜRO: Dorfstr. 79

52477 ALSDORF

Telefon: 02404 / 67 49 30

Fax: 02404 / 67 49 31

Mobil: 0173 / 345 22 54

## Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (SaP)

### Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 1136 V Wuppertal - „Dreigrenzen“

Zwischenbericht Juli 2012



## **AUFTRAGGEBER:**

**IKEA Verwaltungs GmbH  
Inter IKEA Centre Grundbesitz GmbH & Cie. Kg  
Am Wandersmann 2 - 4**

**65719 Hofheim - Wallau**

## **AUFTRAGNEHMER:**

**D. Liebert  
Büro für Freiraumplanung  
Dorfstr. 79**

**52477 Alsdorf**

## **BEARBEITUNG:**

**Projektleitung und Koordination:**

**D. Liebert**

**Kartierung und Artenschutzrechtliche Auswertung:**

**Dipl. Biol. J. Trasberger  
Dipl. Forstwiss. M. Koch  
Dipl. Biol. S. Nekum**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

SEITE

<b>1.</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Datensammlung und Expertenbefragung (ASP Stufe 1)</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Untersuchung (2012) (ASP Stufe II)</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Methoden</b>	<b>5</b>
4.1	AMPHIBIEN	5
4.2	REPTILIEN	5
4.3	FALTER	6
4.4	VÖGEL	6
4.5	FLEDERMÄUSE	6
4.6	HASELMAUS	6
<b>5.</b>	<b>Untersuchungsergebnisse</b>	<b>7</b>
5.1	AMPHIBIEN	7
5.2	REPTILIEN	10
5.3	FALTER	10
5.4	VÖGEL	11
5.5	FLEDERMÄUSE	13
5.6	HASELMAUS	14
<b>6.</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>14</b>
6.1	AMPHIBIEN	14
6.2	VÖGEL	14

### **PLANANLAGEN:**

SAP 001 - LAGEPLAN REPTILIEMBRETTER / NESTINGTUBES

SAP 002 – LAGEPLAN KERNGEBIET / WIRKRAUM + TURMFALKENHORST

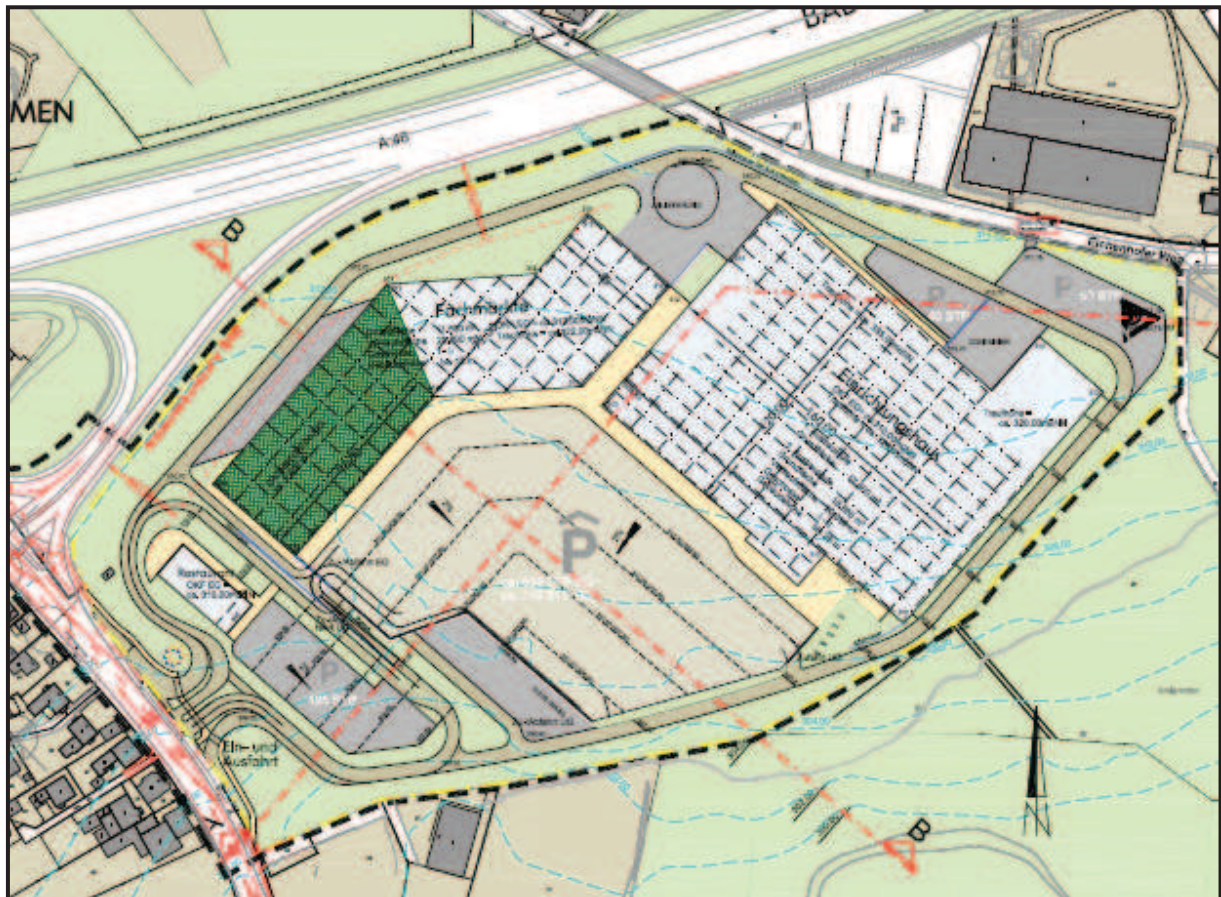
SAP 003 – LAGEPLAN GEWÄSSER

## 1. Einleitung

Die Firma Ikea prüft die Realisierbarkeit zur Ansiedlung eines Möbelhauses mit integriertem Fachmarktzentrum auf einem Gelände am Eichenhofer Weg in Wuppertal. Von besonderer Relevanz ist in diesem Zusammenhang der gesetzliche Artenschutz gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG, wonach artenschutzrechtlich relevante Arten nicht unmittelbar gefährdet, erheblich gestört sowie ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten zerstört oder beschädigt werden dürfen. Bei Umsetzung aller Planinhalte der vorgesehenen Bebauung kommt es zu Eingriffen in Fortpflanzungs- und Ruhestätten streng geschützter Tierarten.

Der vorliegende Bericht stellt die bisherigen Ergebnisse der faunistischen Recherchen und Erfassungen mit Stand vom 20.07.2012 zusammen.

Darstellung: Lageplan



## 2. Datensammlung und Expertenbefragung (ASP Stufe I)

Die Datensammlung durch Recherche und Expertenbefragung zur Stufe I der artenschutzrechtlichen Prüfung ist abgeschlossen. Neben einer Abfrage über das LANUV-Informationssystem (webbasiertes Infosystem) sind über den ökologischen Fachbei-



trag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 992 (Kämperbusch in Wuppertal Nächstebreck) bereits umfangreiche Nachweise aus dem Jahr 1998 verfügbar. Ergänzt werden diese Daten durch ein Gutachten der Iana plan (Nettetal 2010) - Auftraggeber: Leben Wuppertal – nord e.V.

Darüber hinaus wurden Erfahrungswerte und vorhandene Daten bei folgenden Personen angefragt:

Dr. Mönig, Dr. Boomers, Dipl. Bio. Liesendahl, Dipl. Bio. Weber, Dipl. Bio. Vollmer.

Des Weiteren werden, auf Hinweis der Stadt Wuppertal, vor Fertigstellung des Abschluss-Berichtes weitere Daten bei Herrn Dr. R. Skiba angefragt.

### **3. Untersuchung (2012) (ASP Stufe II)**

**Aus fachlichen bzw. jahreszeitlichen Zwängen, sind die Erfassungen und Kartierungen aktuell noch nicht abgeschlossen bzw. im Detail ausgewertet.**

In der Kernzone der Untersuchung befindet sich das Gelände der Fertighausausstellung, sowie im Westen daran angrenzend ein Erlenbestand mit Teichen und eine Feuchtwiese, sowie im Süden ein Randbereich des Waldgebietes Kämperbusch. Zusätzlich wurde ein Wirkraum des Eingriffs definiert, der durch eine 100 m-Pufferzone (siehe Plananhang) in diesen Waldbestand beschrieben wird. Der Waldbestand Kämperbusch hebt sich durch seine Habitatqualität und ein hohes ökologisches Potential vom Rest des Untersuchungsgebietes stark ab. Das Waldstück wird von Buchenwald im Altholzstadium geprägt. Lokal finden sich auch Bestände, in denen Birken oder Eichen dominieren. Stark vertreten ist auch der Ilex.

### **4. Methoden**

#### **4.1 Amphibien**

Zur Erfassung des Amphibienvorkommens wurden vorhandene potentielle Laichgewässer in der Kernzone von März bis Juni dreimal auf Laich überprüft. Dabei wurden zudem rufende Amphibien erfasst und das Gewässer abgeleuchtet. Im Zeitraum April bis Juni wurden Molchreusen an 4 Terminen in den Gewässern (siehe Plananhang) eingesetzt. Im erweiterten Untersuchungsgebiet wurde stichprobenartig nach Amphibien an vier Terminen gesucht (SCHLÜPMANN 2009<sup>1</sup>).

#### **4.2 Reptilien:**

Zur Erfassung der Reptilien wurden im Untersuchungsgebiet an geeigneten Stellen vier Reptilienbretter (siehe Plananhang) ausgelegt. Die künstlichen Verstecke verbleiben von April bis September 2012 im Gebiet und werden monatlich kontrolliert. Zusätzlich wurden 4 Begehungen zu geeigneten Tageszeiten und Witterungsverhältnissen durchgeführt, um Reptilien, die sich durch das Angebot von Reptilienbrettern nicht

zuverlässig nachweisen lassen zu erfassen (insb. Zauneidechse, vgl. HACHTEL et al. 2009<sup>2</sup>). Hierbei wurden relevante Bereiche durch vorsichtiges und langsames Begehen abgesprochen um frei sitzende Tiere nachzuweisen.

#### **4.3 Falter**

Potentiell vorkommender „planungsrelevanter“ Falter in NRW ist der Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*). Dieser ist für das benachbarte Messtischblatt (NRW 4708) gemeldet (vgl. LANUV, Geschützte Arten in NRW<sup>3</sup>) und ist generell in Deutschland weit verbreitet (Hermann et al. 2011<sup>4</sup>). Zur qualitativen Erfassung des Vorkommens werden die Futterpflanzen der Raupen (v.a. Gattungen Epilobium, Fuchsia, Oenothera) in der Fläche erfasst und von Juni bis August auf Besatz und Fraßspuren geprüft. Außerdem wurde im Rahmen der Tagesbegehungen auf mögliche auftretende planungsrelevante Falter im Bereich der Wiesen- und Rudderfläch geachtet.

#### **4.4 Vögel**

Die Brutvögel wurden durch eine Revierkartierung nach SÜDBECK et al. 2005<sup>5</sup> im Untersuchungsgebiet erfasst. Es wurden 10 Begehungen durchgeführt, wobei 2 Begehungen des Nachts, zur Erfassung der Eulen mit Hilfe von Klangattrappen durchgeführt werden und 2 Begehungen im Hochsommer zur Erfassung von Spätbrütern (Wespenbussard, Baumfalke). Das erweiterte Untersuchungsgebiet wurde auf Eulen und Greifvögel hin kontrolliert. Zudem fand vor dem Laubaustrieb eine Kartierung der Krähen und Greifvögelhorste durchgeführt und diese wurden im Untersuchungsverlauf zweimal auf Besatz kontrolliert.

#### **4.5 Fledermäuse**

Die Fledermäuse werden im Zusammenhang mit der Wochenstubenzeit und der Zugzeit untersucht. Im Untersuchungsgebiet sind ausreichend alte Bäume vorhanden, die Quartiermöglichkeiten während diesen Zeiten bieten könnten. Des Weiteren werden funktionale Lebensraumstrukturen (Leitlinien, Flugstraßen) erfasst. Dazu werden zwischen Mai und Mitte September 6 Begehungen durchgeführt, die durch den Einsatz von Horchkisten ergänzt werden.

#### **4.6 Haselmaus**

Da für das Messtischblatt 4609 (Hattingen) die Haselmaus gelistet ist und ein Vorkommen dieser Art per se nicht auszuschließen ist, wurden Nistmöglichkeiten (Nestingtubes) angeboten (siehe Plananhang), die bei Vorhandensein der Art i.d. Regel besiedelt werden. An 3 Standorten wurden jeweils vier Nestingtubes ausgebracht und während Begehungen auf Besatz kontrolliert. Zusätzlich wurden relevante Gebüschstrukturen nach Nestern abgesucht

## 5. Untersuchungsergebnisse

Während der aktuell laufenden Erfassungen konnten folgende Tierarten im Gebiet nachgewiesen werden:

Begehungen:

Datum	Beginn	Bew.	Temp.	Nieder-schlag	Wind
20.03.2012	19.00 Uhr	4/8	7°C	-	leicht
03.04.2012	20.15 Uhr	7/8	15°C	-	leicht
07.04.2012	13:30 Uhr	4/8	10° C	-	windstill
22.05.2012	21.30 Uhr	4/8	k.A.	-	Windstill
06.06.2012	21:45 Uhr	4/8	14° C	-	leicht
02.07.2012	21:00 Uhr	0/8	12° C	-	windstill

Tabelle: Datum und Wetterverhältnisse Amphibienerfassung Stand 02.07.2012

### 5.1 Amphibien:

➤ Kammolch  
(Fang eines Weibchens am 22.05.2012 im Teich 2)



Fotodokumentation des gefangenen Kammolch-Weibchens in „Teich 2“ (siehe Plananhang).

➤ **Teichmolch & Bermolch**

Nachweis von etwa je 50 Tieren & Larven über die Reusenfänge. Teichmolche konnten in allen vorhandenen Gewässern (künstl. Gartenteich (Fertighausausstellung), RRB und Tümpel 1 und 2), sowie im Landhabitat nachgewiesen werden.



Fotos der Molcherfassung am 22.05.2012 im Teich2 . Auf dem Foto sind das Kammmolch-Weibchen, sowie Berg und Teichmolche zu erkennen

➤ **Grasfrosch**

Der Grasfrosch konnte mit Einzeltieren in den Gewässern, sowie im Landhabitat, und mit Laichballen im Teich 2, sowie Quappen in den anderen Gewässern nachgewiesen werden.



➤ **Erdkröte**

Nachweis von ca. 250 bis 300 Tieren, sowie Quappen und Laichschnüren (vor allem Teich 1 & 2). Des Weiteren wurden Nachweise von Tieren im Landhabitat auf dem Gelände der Fertighausausstellung erbracht.



**Fotodokumentation Erdkröte. Paar im Amplexus, sowie Kaulquappen nach einem Reusenfang.**

## 5.2 Reptilien:

### Begehungen:

Datum	Beginn	Bew.	Temp.	Nieder- schlag	Wind
03.04.2012	18:00 Uhr	7/8	17°C	-	leicht
14.05.2012	15:15 Uhr	1/8	16°C	-	leicht
22.05.2012	10:00 Uhr	3/8	k.A.	-	leicht
28.06.2012	15:00 Uhr	5/8	27°C	-	leicht

Tabelle: Datum und Wetterverhältnisse Reptilienerfassung Stand: 30.06.2012

Im Rahmen der Reptilienbegehungen wurden 2 Einzeltiere der Waldeidechse (14.05 & 28.06) im südöstl. Teil der Kernzone, sowie eine Ringelnatter im Bereich der Feuchtwiese nachgewiesen.



Fotos der nachgewiesenen Reptilien. Links: Ringelnatter auf der Feuchtwiese, sowie rechts Bild einer Waldeidechse vor einem Nagerbau.

## 5.3 Falter:

### Begehungen:

Datum	Beginn	Bew.	Temp.	Nieder- schlag	Wind
06.06.2012	21:45 Uhr	4/8	14°C	-	leicht
02.07.2012	21:00 Uhr	0/8	12°C	-	windstill

Tabelle: Datum und Wetterverhältnisse Faltererfassung Stand 02.07.2012

Im Rahmen der Kontrolle der Futterpflanzen konnten bisher keine Funde des Nachkerzenschwärmers oder bzw. seiner Raupen verzeichnet werden.

## 5.4 Vögel:

Die Vögel wurden nach dem „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al.) erfasst.

Zusätzlich wurde eine Begehung vor Belaubung der Bäume im Frühjahr durchgeführt um Greifvogelhorste zu erfassen.

### Begehungen

Datum	Beginn	Bew.	Temp.	Nieder-schlag	Wind
06.03.2012	7.30 Uhr	6/8	8 °C	-	leicht
08.03.2012	18.30 Uhr	2/8	6 °C	-	leicht
20.03.2012	19.00 Uhr	4/8	7 °C	-	leicht
03.04.2012	20.15 Uhr	7/8	15 °C	-	leicht
04.04.2012	8.30 Uhr	8/8	7 °C	-	leicht
23.04.2012	6.15 Uhr	0/8	4 °C	-	leicht
03.05.2012	6.00 Uhr	2/8	8 °C	-	windstill
14.05.2012	5.45 Uhr	0/8	4 °C	-	leicht
21.05.2012	5.30 Uhr	1/8	15 °C	-	leicht
21.07.2012	14.00 Uhr	5/8	18 °C	-	leicht

Tabelle: Datum und Wetterverhältnisse Vogelerfassungen. Es wurden zudem Vogelbeobachtungen bei den Amphibien-, Reptilien- und Fledermausbegehungen aufgenommen. Stand: 21.07.2012

Im Gebiet konnten folgende Vogelarten festgestellt werden:

Artnamen		Schutz	Rote Liste NRW 5. Fassung, 2008	Status	
deutsch	wiss.			Kern- gebiet	erw. Unter- suchungsgebiet
Graureiher	<i>Ardea cinera</i>	§	ungefährdet	NG	
Graugans	<i>Anser anser</i>	§	ungefährdet	NG	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	§	ungefährdet	NG	
Nielgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>	§	nicht bewertet	NG	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	§	Vorwarnliste	NG	-
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	§§	ungefährdet	NG	BV
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	§§	Vorwarnliste	BV	NG
Ringeltaube	<i>Columba palmbus</i>	§	ungefährdet	BV	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	§§	ungefährdet	NG	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	§	ungefährdet	BV	
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	§	gefährdet	NG	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	§	ungefährdet	BV	
Zaunkönig	<i>T. troglodytes</i>	§	ungefährdet	BV	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	§	ungefährdet	BV	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubicula</i>	§	ungefährdet	BV	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	§	ungefährdet	BV	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	§	ungefährdet	BV	

Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	§	nicht bewertet	NG	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	§	ungefährdet	BV	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylva articapilla</i>	§	ungefährdet	BV	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	§	gefährdet	BV	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	§	ungefährdet	BV	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	§	ungefährdet	NG	
Sumpfmehse	<i>Parus pallustris</i>	§	ungefährdet	BV	
Blaumehse	<i>Parus caeruleus</i>	§	ungefährdet	BV	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	§	ungefährdet	BV	
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	§	ungefährdet	NG	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	§	ungefährdet	BV	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	§	ungefährdet	NG	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	§	ungefährdet	BV	
Elster	<i>Pica pica</i>	§	ungefährdet	BV	
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	§	ungefährdet	NG	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	§	ungefährdet	BV	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	§	ungefährdet	BV	
Kernbeißer	<i>C. coccythraustes</i>	§	ungefährdet	NG	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	§	ungefährdet	BV	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	§	ungefährdet	NG	
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	§	ungefährdet	BV	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	§	ungefährdet	BV	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	§	ungefährdet	NG	

Tab.1: List der festgestellten Vogelarten, Schutz: §= besonders geschützt, §§= streng geschützt, NG = Nahrungsgast, BV = Brutvogel, gelb unterlegt: in NRW planungsrelevante Vogelarten

**Allgemein:** Sämtliche Entnahme und Rodung von Gehölzen und Sträuchern muss vor Brutbeginn, bis spätestens 01. März erfolgt sein, um eine Tötung von Individuen oder Zerstörung von Nestern zu vermeiden. Da ebenso Gebäudebrüter von dem Abbau der Gebäude auf der Musterhaussiedlung betroffen sind, hat der Abbau ebenfalls außerhalb der Vogelbrutzeiten (01.03 bis 30.09.) zu erfolgen.

#### Vorkommen planungsrelevanter Arten

**Graureiher** (Erhaltungszustand Kontinental: günstig): Einzelnachweis des Graureihers am Gewässer als Nahrungsgast. Es konnten keine Horste/Kolonien der Art im Kern- bzw. im erweiterten Wirkraum festgestellt werden.

**Habicht** (Erhaltungszustand Kontinental: günstig): Einzelsichtung eines Habicht als Nahrungsgast im Kerngebiet. Durch die Brutvogelkartierung konnte kein Brutpaar im Kern- bzw. im erweiterten Wirkraum nachgewiesen werden.

**Mäusebussard** (Erhaltungszustand Kontinental: günstig): Im erweiterten Untersuchungsgebiet konnten zwei Brutpaare der Art nachgewiesen werden. Auf der Eingriffsfläche (Kerngebiet) wurden regelmäßig Mäusebussarde bei der Nahrungssuche beobachtet.



**Turmfalke** (Erhaltungszustand Kontinental: günstig): An einem Gebäude der Musterhaussiedlung konnte ein Brutpaar des Turmfalken nachgewiesen werden. Durch Abbau der Gebäude geht der Brutplatz verloren.

Der Abbau des Gebäudes hat vor Brutbeginn der Art bis spätestens 01. März zu erfolgen, bzw. der Brutplatz muss bis zu diesem Zeitpunkt unnutzbar gemacht werden. Entsprechende vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sind im Vorhinein umzusetzen.

**Kleinspecht** (Erhaltungszustand Kontinental: günstig): Der Kleinspecht konnte im Kerngebiet nur außerhalb der Brutzeit einmalig festgestellt werden. Es konnte kein territoriales Verhalten beobachtet werden. Auf das Abspielen einer Klangattrappe reagierte der Vogel nicht.

**Waldlaubsänger** (Erhaltungszustand Kontinental: günstig, mit abnehmender Tendenz): Der Vogel konnte als Brutvogel im erweiterten Wirkraum (siehe Karte SAP 002) nachgewiesen werden.

## 5.5 Fledermäuse:

### Begehungen

Datum	Beginn	Bew.	Temp.	Nieder-schlag	Wind
20.03.2012	19.00 Uhr	4/8	7°C	-	leicht
03.04.2012	20.15 Uhr	7/8	15°C	-	leicht
22.05.2012	21.30 Uhr	4/8	k.A.	-	Windstill
06.06.2012	21:45 Uhr	4/8	14° C	-	leicht
02.07.2012	21:00 Uhr	0/8	12° C	-	windstill

Tabelle: Datum und Wetterverhältnisse Fledermauserfassungen

Durch die akustische Erfassung konnten Nachweise der Zwergfledermaus, Wasserfledermaus Bartfledermaus, sowie dem Großen Abendsegler und der Rauhhautfledermaus erbracht werden. Für die Zwergfledermaus konnten Jagdgebiete im Bereich der Fertighausausstellung, sowie des Teiches 1. nachgewiesen werden. Ansonsten liegen Einzelnachweise aus dem gesamten Untersuchungsgebiet vor. Sporadisch kann die Wasserfledermaus über dem Teich 1 angetroffen werden, allerdings handelt es sich in 2012 um keine ganznächtige Jagdgebietenutzung, daher offenbar nur um ein Teiljagdgebiet. Für den Abendsegler liegen regelmäßige Einzelkontakte aus dem Rand des Kernuntersuchungsgebietes, sowie über den beleuchteten Industrieflächen vor. Die Nachweise der Rauhhautfledermaus beschränken sich auf einen Einzelkontakt während des Frühjahrszugs. Zweimalig konnte im Bereich der Feuchtwiese im Westen des Kernuntersuchungsgebietes eine Bartfledermaus (*M. mystacinus* oder *brandtii*) detektiert werden.

Eine Zwischenquartiersfunktion der im Untersuchungsgebiet vorhandenen Höhlenbäume kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Aufgrund der sehr geringen Aktivitätsdichten im Wald (Einzelnachweise) können aber Wochenstubenquartiere weitestgehend ausgeschlossen werden. Der Lebensraumverlust für Fledermäuse wird weitgehend durch den verbleibenden Waldkomplex kompensiert. Der Verlust des Gewässers als Jagdgebiet für die Wasserfledermaus und die Zwergfledermaus wird durch die Neuanlage eines Ersatzgewässers für Amphibien kompensiert.

## 5.6 Haselmaus:

### Begehungen

Datum	Beginn	Bew.	Temp.	Nieder- schlag	Wind
03.04.2012	20.15 Uhr	7/8	15 °C	-	leicht
14.05.2012	5.45 Uhr	0/8	4 °C	-	leicht
06.06.2012	21:45 Uhr	4/8	14 °C	-	leicht
28.06.2012	15:00 Uhr	5/8	27 °C	-	leicht

Tabelle 2: Datum und Wetterverhältnisse Haselmausuntersuchung.

Im Rahmen der Kontrollen konnte kein Besatz mit Haselmäusen in den Nestingtubes (siehe Plananhang) festgestellt werden. Ebenso konnten keine Nester gefunden werden.

## 6. Maßnahmen:

### Aus den bisherigen Untersuchungen lassen sich folgende Maßnahmen ableiten:

#### 6.1 Amphibien:

Anlage von Ersatzlebensraum, Fang und Umsiedlung des Kammmolches und anderer Amphibien. Detailliertes Konzept wird aktuell in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde erarbeitet.

Nachgeschaltetes Amphibienmanagement an den versiegelten Flächen (Amphibienzäune). Fang und Umsiedlung von Amphibien (über Amphibienzäune und künstl. Verstecke), die aus den umliegenden Landlebensräumen während und nach der Bauphase in Richtung der ehemaligen Laichgewässer wandern (Empfehlung an den Investor).

#### 6.2 Vögel:

Zur Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Höhlenbrüter wird das Ausbringen von Nisthilfen als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme) durchgeführt. Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der weiteren europäischen Vogelarten bleibt im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

#### **Betroffene Brutvögel:**

- **Turmfalke:** Im Kerngebiet konnte ein Brutpaar des Turmfalken an einem Gebäude in der Musterhaussiedlung nachgewiesen werden. Durch Abbau der Gebäude geht der Brutplatz verloren. Der Abbau des Gebäudes hat vor Brutbeginn der Art bis spätestens 01. März zu erfolgen, bzw. der Brutplatz muss bis zu diesem Zeitpunkt unnutzbar gemacht werden. In der nächsten Umgebung

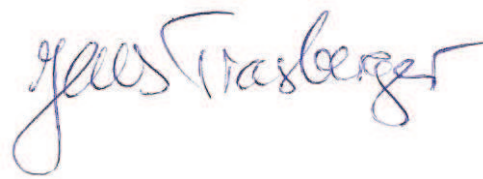
werden 3 Nisthilfen für Turmfalken an geeigneten Gebäuden/ Masten ausgebracht. Die Maßnahme muss vor Abbaubeginn, bis spätestens 01. März 2013 umgesetzt sein.

Aufgestellt:

Alsdorf, den 27.07.2012

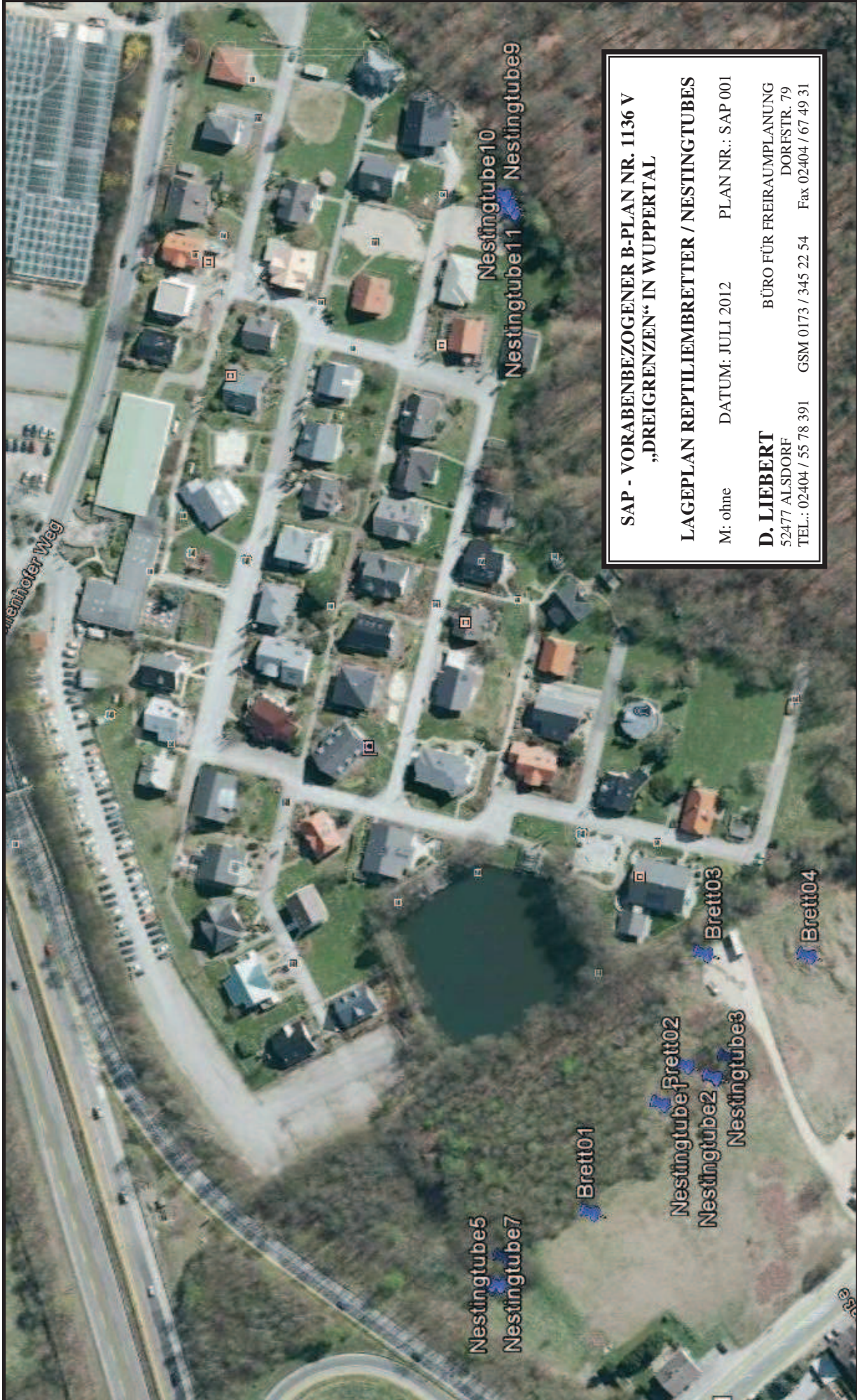


D. Liebert



J. Trasberger





**SAP - VORABENBEZOGENER B-PLAN NR. 1136 V  
„DREIGRENZEN“ IN WUPPERTAL**

**LAGEPLAN REPTILIEMBRETTNER / NESTINGTUBES**

M: ohne      DATUM: JULI 2012      PLAN NR.: SAP 001  
**D. LIEBERT**      BÜRO FÜR FREIRAUMPLANUNG  
52477 ALSDORF      DORFSTR. 79  
TEL.: 02404 / 55 78 391      GSM 0173 / 345 22 54      Fax 02404 / 67 49 31

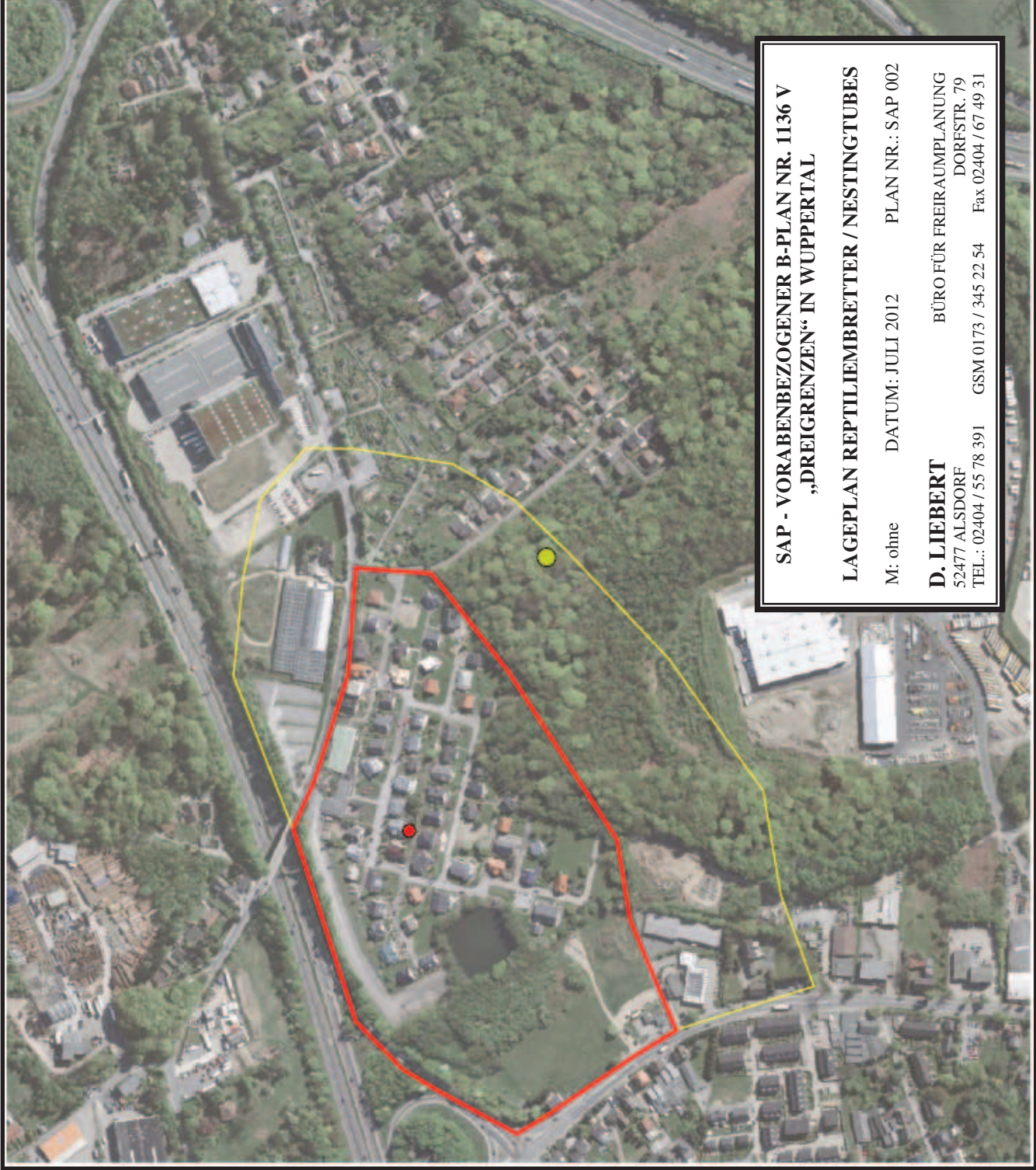


Projekt „Ikea - Wuppertal“

-Planungsrelevante Brutvögel-

-  = Kerngebiet
-  = Wirkraum

-  = Lage Turmfalkenhorst
-  = Waldlaubsänger

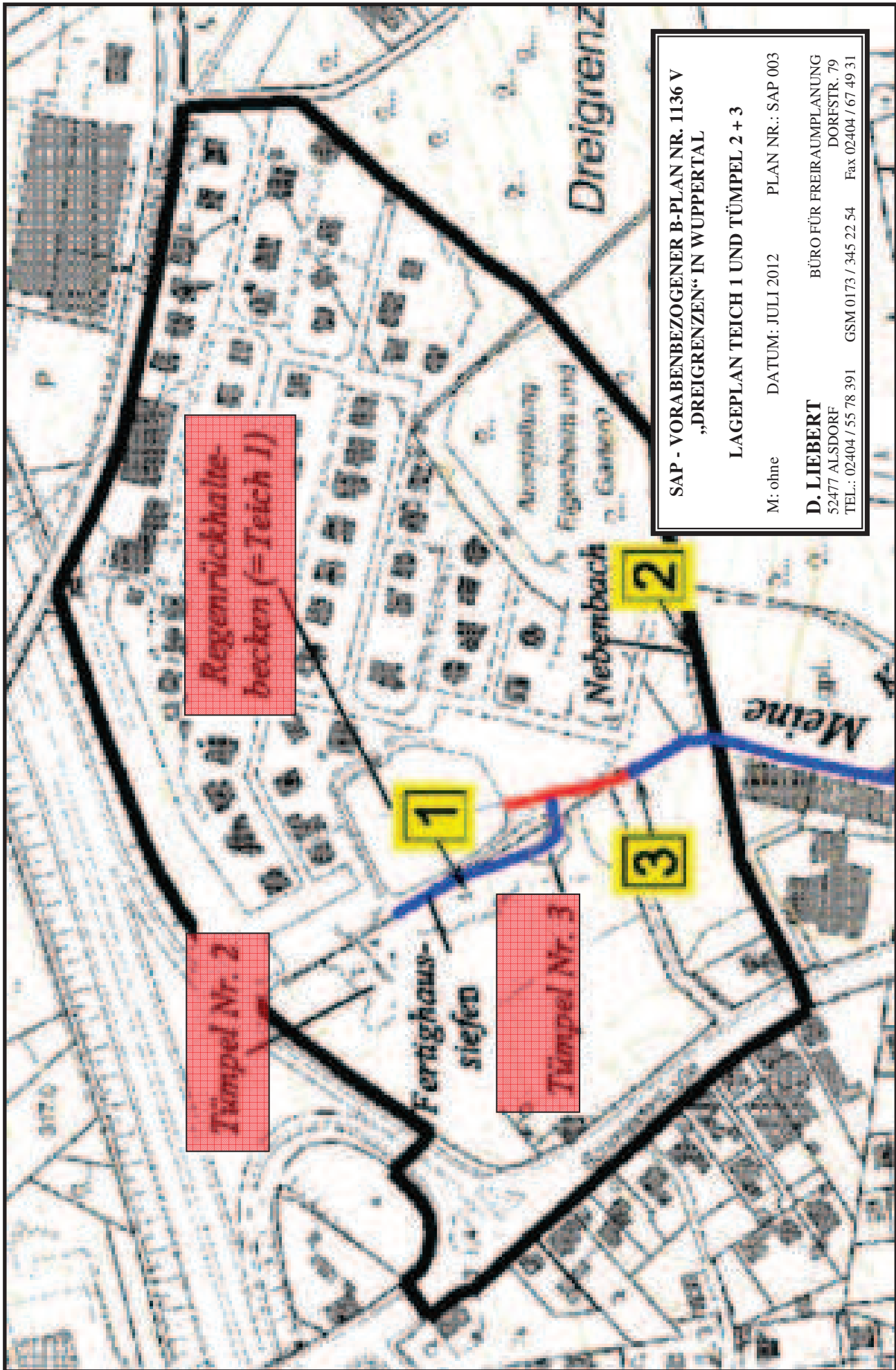


SAP - VORABENBEZOGENER B-PLAN NR. 1136 V  
„DREIGRENZEN“ IN WUPPERTAL

LAGEPLAN REPTILIEMBRETTETTER / NESTINGTUBES

M: ohne      DATUM: JULI 2012      PLAN NR.: SAP 002

**D. LIEBERT**      BÜRO FÜR FREIRAUMPLANUNG  
52477 ALSDORF      DORFSTR. 79  
TEL.: 02404 / 55 78 391      GSM 0173 / 345 22 54      Fax 02404 / 67 49 31



SAP - VORABENBEZOGENER B-PLAN NR. 1136 V  
„DREIGRENZEN“ IN WUPPERTAL

LAGEPLAN TEICH 1 UND TÜMPEL 2 + 3

M: ohne      DATUM: JULI 2012      PLAN NR.: SAP 003

**D. LIEBERT**      BÜRO FÜR FREIRAUMPLANUNG  
52477 ALSDORF      DORFSTR. 79  
TEL.: 02404 / 55 78 391      GSM 0173 / 345 22 54      Fax 02404 / 67 49 31